

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 19. Januar 1918, nachm. 2 Uhr.



1. Karl Piutti (1846—1902):

Präludium und Fuge für Orgel in D-dur.  
Werk 11.

2. Hermann Krehschmar (zum heutigen 70. Geburtstage  
des Komponisten):

„Der Herr ist mein Hirte“, Psalm-Motette für Chor und  
Orgel. (Karl Piutti gewidmet.)  
Werk 7, Nr. 1.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet  
mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.  
Und ob ich auch wanderte im finstern Tale, fürchte ich kein Unglück,  
denn du bist bei mir. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine  
Feinde und salbest mein Haupt mit Oel und schenkest mir voll ein.  
Denn der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 377, V. 11 (Mel. 1666).

Mel.: Warum sollt ich mich —

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,  
Du bist mein, ich bin dein,  
Niemand kann uns scheiden.  
Ich bin dein, weil du dein Leben  
Und dein Blut mir zu gut  
In den Tod gegeben.

Paul Gerhardt, † 1676.

## Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Karl Piutti:

„Empor die Herzen!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Empor die Herzen! die ihr hangt in Ketten  
Und mit der Knechtschaft Macht vergeblich ringt:  
Von seinem Throne stieg, um euch zu retten,  
Der starke Held, der euch die Freiheit bringt.

Empor die Herzen! die ihr traumbefangen  
Nachtwandelt in des Irrtums dunklem Tal:  
Das Licht der Welt ist für euch aufgegangen,  
Erschließt die Augen seinem goldnen Strahl!

Empor die Herzen! die ihr noch voll Zagen.  
Mühselig wankt auf dornenvoller Bahn:  
Von oben kam Geduld und Kraft zum Tragen  
Und Christus ging euch mit dem Kreuz voran.

Empor die Herzen! die ihr unter Palmen  
Am Quell des Lebens in der Wüste ruht,  
Und singt ein neues Lied und jauchzt in Psalmen  
Und lobt den Herrn, der große Wunder tut!

## 5. Hermann Krehschmar:

„Das ist ein köstliches Ding“, Psalm-Motette für Chor,  
eine Knabenstimme und Orgel. (Karl Piutti gewidmet.)  
Werk 7, Nr. 2.

Das ist ein köstliches Ding, dem Herrn danken und lobsingen  
deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des  
Nachts deine Wahrheit verkündigen. Die Gottlosen grünen wie Gras  
und die Uebeltäter blühen alle, bis du, Herr, sie vertilgen wirst und  
ihre Bosheit strafen, die Feinde zerschlägst du und die Sünder wer-  
den verstoßen. Denn du, Herr, bist der Höchste, du bleibest ewiglich!  
Das ist ein köstliches Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem  
Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine  
Wahrheit verkündigen!

Geheimrat Dr. Hermann Krehschmar,  
ordentl. Professor a. d. Universität Berlin und Direktor  
der Königl. akadem. Hochschule für Musik sowie des  
Königl. akadem. Instituts für Kirchenmusik daselbst, war  
Alumnus und Präfekt des Kreuzchores.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Der Chorpräfekt I (i. V.).

Morgen 1/2 10 Uhr: „Das ist ein köstliches Ding“ von Herm. Krehschmar.  
Heute in 8 Tagen i. d. Vesper (zum Geburtstage des Kaisers): „Verleih' uns  
Frieden“ v. Mendelssohn (mit Orchester) und „Deutsches Gebet“  
v. J. S. Nicodé (mit Orchester).